

Der Murrthal-Bote.

Mr. 112

Samstag den 23. Juli 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate August & September

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang

Privat-Anzeigen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Den Vereinsmitgliedern zur Nachricht, daß

Inkarnattlee

bei G. Jung z. gold. Samm hier abgeholt werden kann.

Haus-Verkauf.

Die obere Hälfte an einem zweiflochten Wohnhaus in der Weißackerstraße Nr. 42 samt allem Zubehör wird dem Verkauf ausgesetzt und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

D. Kiefer.

Einem tit. Publikum zur gef. Nachricht, daß von nächsten Mittwoch ab jeden Sonntag

ff. Süßrahm-Tafel-Butter

von der Molkerei Johuweiler zu billigem Preis dem Verkauf ausgesetzt ist.

Unterweisung.

Selbstgebranntes Frucht- & Trester-Branntwein

empfehlen

Kirschenhardtshof, 3 Eimer guten

Apfelmoss

fehlt dem Verkauf aus

Christian Treß.

Den Ertrag

von 1/2 Morgen Haber am nordern Jollerweg verlaufe ich am

Mittwoch den 26. Juli, vormittags 10 Uhr, am Platz, sowie von 1 Morgen am Rietener Weg um 11 Uhr.

G. Lehmann.

Einem Wagen

Roggenstroh

hat zu verkaufen

Lehmann.

1 Mrg. Dintel,

sowie

3 Mrg. Haber

hat zu verkaufen

W. Fench sen. z. Waldhorn.

Eine junge

Schaffelh

samt Korb steht am

Fachtag, nachm. 1 Uhr, dem Verkauf aus

Karl Geiger, Maubacherstraße.

Bugelauten

ist mir am 22. Juli ein schwarzer Dachshund mit gelben Extremitäten abgeholt

Asphalt

Dachpappen bester Qualität, in verschiednen Sorten, Asphaltrohren für Aborteleitungen, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstrich &c.

Richard Pfeiffer, Stuttgart. Lager hält Herr C. Weismann in Backnang.

Dreiblattigen Kleefamen

Pferdebajumais Sommerwiden Winterwiden

Senfamen Buchweizen

Jucarnattlee Weißrübenamen

Seegrasbänder Patent-Zutegarnbänder

Chilialpeter

Sehantuchen & Mohnmehl

C. Weismann.

Seegrasbänder

empfehlen

Albert Bauer.

Backnang.

Schäfte jeder Art

empfehlen äußerst billig

Wilhelm Grauf, Graben.

Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!

Jul. Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform. Allein leicht bereitet und zu haben

V. J. Schrader, Feuerbach-Struttgart. Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hausrums (Mosts).

Einischele Handlung, alle Kochen, Durchsieben etc. möglich. Per Port. zu 150 Liter — 1/2 Liter — 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.20.

Backnang in den Apotheken. Murrhardt: Apotheke. Großbottwar: Apotheke. Winnenden: Apoth. Gmelin. Steinheim a. M. G. Palmer.

— Heute ist in Neu-Ulm mit der Vergrößerung der Kaserne des 12. Bayer. Inf. Regiments „Prinz Arnulf“ begonnen worden. Am Sonntag war hiezu telegraphische Weisung von München eingetroffen und da die Bauverträge schon vorher abgeschlossen waren, so konnte, nachdem die Militärvorlage genehmigt war, schon heute der Erweiterungsbau, der bis 1. Oktober d. J. fertig sein muß, in Angriff genommen werden. Auf die Stallgebäude werden 2 Stockwerke gesetzt, die zu Kasernenzwecken eingerichtet werden.

* Das Armeeverordnungsblatt bringt betreffs der Auflösung der Kommandantur in Torgau folgende Ordre: „Ich bestimme, die Kommandantur Torgau ist infolge Eingehens der Festung aufzulösen. Der Garnisonsälteste von Torgau hat die gerichtlichen und Disziplinarbefugnisse des Kommandanten eines offenen Ortes auszuüben. Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen. Kiel, am Bord des Hohenzollern, den 22. Juni 1893. Wilhelm.“

Murzburg, 20. Juli. Gegen zahlreiche Vertreter der hiesigen akademischen Korporationen wurde die Disziplinaruntersuchung eingeleitet, zu deren Führung ein Kommissar des Kultusministers eingetroffen ist.

Neuwied, 19. Juli. Der Salonbampfer „Lutischer Kaiser“ stieß hier mit einem Segelboot zusammen, dessen Insassen in den Rhein fielen. Einer ertrank; die anderen wurden gerettet.

* Der Rheinische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung beging in Elberfeld in denselben Tagen wie der Württembergische die 50jähr. Jubelfeier.

* Pforzheim. Eine auf Veranlassung des Stadtrats stattgefundene Versammlung von Landwirten beschloß einen Protest gegen die Abhaltung der Wanderversammlung in unserer Gegend.

Würzburg, 20. Juli. Die Kavalleriemänner für Unteroffiziere sind abgestellt worden, während die Mäntel der Infanterie flutanden.

Österreich-Ungarn. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Ministerialverordnung, wonach im Endernehmen mit dem ungarischen Ministerium die Aufsicht von Feuer, frischen und getrockneten Futterkräutern aller Gattungen, Stroh und Häcksel über alle Grenzen des österr.-ungar. Zollgebietes vom Tage der Veröffentlichung an bis zum Widerruf verboten wird. Die bis heute aufgegebenen Bahn- oder Schiffsendungen ausgenommen.

Frankreich. Es verlautet, die französische Regierung fordere von Siam 3 Millionen allgemeinen Schadenersatz, nicht eingerechnet den Schadenersatz für Privatpersonen. Falls Siam den Vorschlägen zustimmt, werde die Regierung als Unterpfand seines guten Willens die Auslieferung eines Forts oder eines vorteilhaften Ankerplatzes während der Dauer der Verhandlungen über die Entschädigung und Grenzregulierung von Siam verlangen. Siam ab, so würde die Regierung die Blockade über die siamesischen Küsten erklären. Falls Siam unfähig ist zur sofortigen Zahlung der Gesamtsumme der geforderten Entschädigung, so würde Frankreich die Einkünfte aus den Fischereien des großen Sees verlangen. Die Uebergabe des Ultimatus erfolgt heute. Die Antwortfrist läuft in 48 Stunden ab.

Großbritannien. London, 19. Juli. Aus New-York: Die hier eingetroffene Post meldet: In Santos sind Tausende an gelben Fieber gestorben; die Geschäfte stocken allgemein. 45 Schiffe liegen im Hafen ohne Besatzung, 20 sind ohne Kapitän. Während des Monats Juni starben täglich 200 Personen. Hunderte verwesende Leichen schwimmen im Fluß.

Er ist der Erbe!

Erzählung von L. Heidheim. (Fortsetzung.)

Was hatte er nur? Dann trat er mitten auf die Gasse, blieb stehen und sah sich um, schritt dann noch weiter vor und sagte: „Dort liegt die Stadt! Ist da nicht eine auffallende Helle?“

„Das ist der Rest der Gasflammen — das kannst du über jeder Stadt sehen.“

„Horch!“ sagte wieder Hans.

„Was hast du nur immer zu horchen?“ fragte Lorrach.

Der andere suchte ein wenig zusammen, dann sagte er: „Mir ist immer vor den Ohren, als hört ich Glockenläuten.“

„Das ist das Blut. Du mußt ernstlich etwas für dich thun.“

Es folgte Lorrach Mühe, Harterott zur Rückkehr zu bewegen. Er stand immer wieder und schaute nach der Stadt.

Endlich zwang ihn sein Vetter aber doch, ihm zu folgen und so langten sie, als es sich schlug, im Hause wieder an.

„Ich bin todtmüde. Entschuldige mich, wenn ich zu Bett gehe“, sagte Fritz dann.

„Geh nur, ich lege mich auch hin!“ erwiderte Hans.

Aber er legte sich nicht hin, er blieb auf und Lorrach hörte ihn, als er selbst schon im Bett lag, das Fenster wieder öffnen.

„Das geht nicht gut mit Hans, ich will selbst mit dem Doktor sprechen“, dachte er im Einschlafen. Es war früh am andern Morgen, als Fritz Lorrach

Stockholm, 20. Juli. Das Kaiserpaar traf gestern Abend um 7 1/2 Uhr in Tullgarn ein, begleitet von dem schwedischen Kronprinzenpaar, das der „Hohenzollern entgegengelaufen war und derselben um 6 1/2 Uhr begegnete. Der Kaiser trug schwedische Admiralsuniform, der Kronprinz schwedische Generalsuniform. Am Landungsplatz stand eine dichte Menschenmenge, auf der Brücke wurden beim Passieren des Kaiserpaars von jungen Mädchen Blumen gestreut.

Nordamerika. Newyork, 19. Juli. Das Militärgebläse des Staates Wisconsin bei Douglas wurde vom Blitze getroffen, wobei 12 Soldaten getötet und 26 schwer verletzt wurden.

Handel-Gewerbe & Landwirtschaft.

* Die neue 3 1/2 pCt. württ. Staatsanleihe. Die definitiven Stücke dieser am 21. Juni zur Zeichnung aufgelegten Anleihe sind erschienen, und können vom 20. d. Mts. ab die ausgegebenen Interimscheine bei den einzelnen Zeichnungsstellen umgetauscht werden.

* Vorsicht beim Unterschreiben. Seit ca. 1 1/2 Jahren suchen Firmen aus Berlin, Leipzig und Dresden namentlich kleinere Ladenhalter auch in den entlegensten Straßen und in unbedeutendsten Städten in folgender Weise zu beschwindeln. Ein gewandter Reisender erscheint bei den Ladenbesitzern mit der Bemerkung, daß ihr Geschäft ihm empfohlen worden sei als geeignet; um den Alleinverkauf seiner bestrenommierten Seifen und Parfümerien zu übernehmen. Seine Firma würde die Kleinsten (Annoncen) allein tragen und da er 50% Rabatt gewähre, sei ein sehr schöner Verdienst für den Besteller sicher. Zuerst ist eigentlich die Rede bloß von Seifen und erst wenn der Besuchte sich zu einem „kleinen Versuch“ bereit erklärt hat, wird darauf gedrungen, auch „versuchsweise“ eine „Kleinstnote“ überzugeben, deren Umlauf gegen Seife zugestanden wird. Der Reisende hat gedruckte — mit „Schlußnota“ überschriebene — Zettel, auf denen seine Artikel alle verzeichnet sind und auf denen er rasch eine ihm beliebige Zahl vor jeden Artikel setzt und den Besteller bittet, „er möge nun, damit es wegen des Annoncierens keinen Irrtum gebe, seine Firma selbst darauf schreiben.“ Ist dies geschehen, so verläßt der Reisende unter Hinterlassung einer gleichlautenden Kommissionskopie so schnell wie möglich das Lokal und den Ort selbst. Wenn nachher der Besteller die Kommissionskopie näher ansieht, so findet er, daß er nicht für M. 20. — bis M. 30. — Seife, das Dtzd. à 50 oder 60 Pf., bestellt, wie er meint, sondern daß als dritter Artikel 10—14 Dtzd. Seifen à M. 6. —, dann 6—10 Dtzd. Parfümerien-Gläschen à M. 12. — und M. 18. — notiert sind, alles im Betrage von M. 225. — bis M. 350. —.

Alle Versuche, den Antrag zu annullieren, sind vergeblich, das Haus besteht auf der Forderung und der Besteller muß innerhalb 9 Monaten bezahlen, sonst wird er gerichtlich dazu gezwungen. Will er strafrechtlich vorgehen, so kann er nur gegen den Reisenden als Betrüger, nicht gegen das Haus, dessen Schlußnota er unterschrieben hat, den Strafantrag stellen. — Also Vorsicht beim Unterschreiben von Anträgen!!

Kaufm. a. N., 18. Juli. In den Klostergutswaldbergen des Herrn Thebens in Kaufm. a. N. sind schneidreife Frühtrübener, sowie weiße, rote und blaue Frühtrübener gefärbt und weich seit einigen Tagen. Bei einigemmaßen weiter dem Weinstock günstiger Entwicklung ist neuer ein Wein von außerordentlicher Güte in sicherer Aussicht.

Stuttgart, 20. Juli. Kartoffelmarkt. Zufuhr 500 Zentner. Preis per Zentner 4 M. 50 Pf. bis 5 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang (mit Filialien) am Sonntag, 23. Juli

Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Stoll. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Stoll.

Gesörben:

In Stuttgart: F. Bauer, Gastwirt. Marie Fruch. — G. Forster, Posthalters Kocher, Lentrich. Fr. Vellnagel, Oberamtmann, Weiskheim. S. Waldmann, Wc., Kaufmann. Amalie K. u. G. Ullmann. B. Frey, Bremers Wc., Elm. Fr. Z. Nester, Schreinermeister, Rottweil. K. G. D. H. Zimmermeister, Tuttlingen. Pauline Rink, Döbergsheim. Magdalene B. Schöff, Elm. G. D. D. H. Wirt, Kimmichweiler. E. Ergenzinger, Witwe, Ludwigsburg. L. Weibold, Seiler, Balingen.

In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich:

Friedrich Kircher, 43 J., aus Unterheinhart, Ob. Weinsberg, in New-York. Gottlieb Gluck, 23 J., aus Neuhütten, Ob. Weinsberg in Philad. Karoline Hägele, geb. Schäff, 43 J., aus Murrhardt, in Philadelphia.

Mutmaßliches Wetter am Samstag 22. Juli. (Nachdruck verboten.)

Nach den meteorologischen Erhebungen steht für Samstag noch gewitterreiches und zu elektrischen Entladungen geeignetes, für Sonntag abgekühtes und größtenteils regnerisches Wetter in Aussicht.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 29.

„Aber das ist ja sündlich! Hat man Verdacht?“

„Nicht den geringsten, Herr Vorrach.“

„Bringen Sie die Sache mit dem Streit in Zusammenhang?“

„Nein! Wenigstens liegt kein Anlaß dazu vor. Es ist ja wahr, Herr Harterott steht nicht befandens gut.“

„Nein, Herr Buchhalter, sagen Sie nur ehrlich die Wahrheit,“ mischte sich der andere junge Mann ein.

„Herr Harterott ist verlobt bei den Leuten; aber man hat keinen bei uns gesehen, keinen einzigen.“

„Und am Ende, wer führt den Schüssel zum Warenlager?“ fragte Lorrach.

„Ja, in des Prinzipals Abwesenheit. Ich wohne im Hause!“ sagte Herr Elsat.

„Und wie entdeckten sie die Geschäfte?“

„Des Buchhalters Gesicht überlagerte eine brennende Rote, das das andere ein leichtes Lächeln.“

„Es kann nichts helfen, nur heraus damit!“ ermunterte der letztere.

„Ja, Offenheit ist auch wohl das Beste!“ seufzte der Buchhalter und bekannte Lorrach, er habe ein heimliches Verhältnis mit Fräulein Lina, der Stütze der Hausfrau. Abends hätten sie sich in dem großen Saal, wo die Tuchstücke auf langen Tischen gerollt worden, getroffen, und niemals seien sie da gestört worden.

Gestern Abend war aber einem der Dienstmädchen auf Veranlassung von Fräulein Lina von Frau Harterott gekündigt worden; dieses hatte aus Mangel die Zusammenkünfte des Liebespaars verraten und Frau Harterott, die sehr streng auf Ordnung und Sitte in ihrem Hause hielt, nach dem Packlaute verwiesen. (Fortsetzung folgt.)

regigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Turn-Verein Backnang.

Am Sonntag den 23. Juli hält der Verein bei günstiger Witterung auf der Platze ein

Waldfest

ab, verbunden mit

Schauturnen etc.

Sammlung um 12 1/2 Uhr im Löwen. Abmarsch von dort mit Musik präzis 1 Uhr. Auf dem Festplatz ist für gute Speisen und Getränke bestens Sorge getragen. Die verehrl. Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner der Turnvereine sind höflichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Backnang.

Sports-Banden Retorn-Banden Normal-Banden

empfehlen in schönster Auswahl

G. Mayer vorm. Beutler.

Backnang.

Dankagung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschafft von Stadt und Land zur gefälligen Nachricht, daß das Geschäft von meiner Tante Ackermann, welches ich schon mehrere Jahre in Pacht hatte von Dienstag ab wegen Neubau dorrecht aufgehört, dagegen mein Geschäft vom Mittwoch den 26. an in das von mir erkaufte Bäder Schiff'sche (vormals Thumm'sche) Haus verlegen werde. Zudem ich allen meinen werten Freunden und Gönnern für das mir seitler geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch auf mein neues Geschäft zu übertragen. Empfehle zu jeder Tageszeit alle in mein Fach einschlagenden Bäckereien in bekannter frischer Ware. Auf kommenden Sonntag und Montag lade ich zum Abschied bei Zwiebelkuchen nebst gutem Getränke jedermann freundlich ein. Hochachtungsvoll

Gottlob Hauser, Bäcker.

Backnang.

Der verehrl. Einwohnerschafft von hier und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich meine

Bettfedernreinigungsmaschine

im Hinterhause des Herrn Wagner Beck aufgestellt habe und empfehle solche zur Benützung unter Garantie für gründliche Reinigung.

G. Meurad.

In der Sammlung „Meyers Reisebücher“ ist soeben erschienen:

Meyer's Schwarzwaldführer,

mit Odenwald, Bergstrasse, Heidelberg und Strassburg. Sechste, neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 11 Karten und 9 Plänen. Rot kartoniert Preis 2 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. Vorrätig bei G. Albrecht, Buchhandlung, Backnang.